



Editorial

Stefan Deges 249

Titel

Spieglein, Spieglein ... 258
 von Wolf Reiner Kriegler

Zeitwertkonten:
 Ein flexibles Lebensarbeitszeitmodell
 von Dr. Dietmar Herberhold, Peter Goerdeler,
 Ulrich Szcypior 264

Familienfreundlich:
 Eine Kindertagesstätte rechnet sich
 von Erwin M. Kinateder 267

Jobsharing:
 Eine Stelle für zwei Chefärzte
 von Dr. Stephanie von Orelli 270

Wohlfühlfaktor:
 Ein „bester Arbeitgeber“ wird ausgezeichnet
 von Silke Meiners, Martin Michel 273

Politik & Meinung

Berliner Kommentar:
 Die Rechnung kommt nach der Wahl
 von Dr. Stephan Balling 276

Gefängnis droht:
 Das Risiko der Falschabrechnungen
 von Jörg Engelhard 278

Führung & Verantwortung

Führungskräfte in spe:
 Das Mentoring der B. Braun-Stiftung
 von Barbara Napp, Dr. Jochen Baierlein 282

Finanzierung & Entgeltsystem

Einsparpotenzial:
 Optimierte Infektionsmanagement
 von Dr. Andrea Schindler, Dr. Michael Wilke 288

PEPP:
 aus Sicht der Krankenhäuser
 von Prof. Dr. Björn Maier, Dr. Claus Wolff-Menzler 293

aus Sicht der Krankenkassen
 von Dr. Stefan Rutz 296

Strategie & Organisation

Schwerpunkt Logistik:
 Alles fließt: Schneller Transport von A nach B
 von Reiner Süssenbecker 300

Besser steuern: Integrierte Patientenaufnahme
 von Dr. Anke Lasserre 302

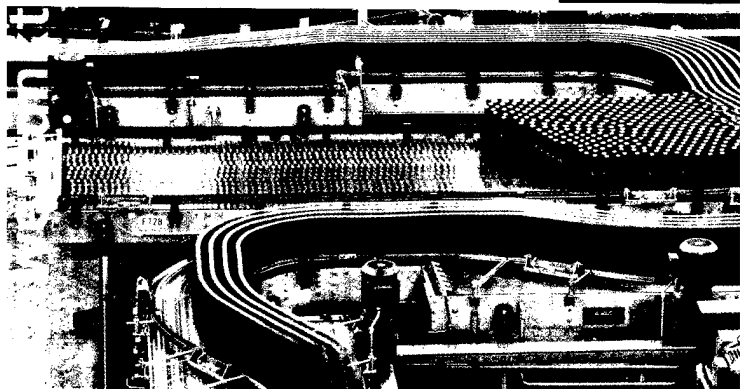
Spieglein, Spieglein ...

Im Wettbewerb um die besten Fachkräfte müssen Krankenhäuser ihre Attraktivität herausstellen. *f&w* stellt fünf erfolgreiche Konzepte vor. Für die eigene Identitätsfindung und die Identifikation des Personals mit ihrem Haus ist Employer Branding unverzichtbar. Mitarbeiter wünschen sich vor allem eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Beispiele dafür sind Lebensarbeitszeitmodelle, Betriebswohnungen und Kindertagesstätten. Auch Jobsharing, Angebote zur Gesunderhaltung oder Maßnahmen zur Teambindung und -entwicklung sind Leistungen, um sich von anderen Kliniken abzuheben.

Seiten 258 bis 275

Schwerpunkt Logistik

Das Zusammenspiel medizinisch-pflegerischer und logistischer Tätigkeiten stellt Krankenhäuser vor große Herausforderungen. *f&w* stellt zwei prozessorientierte Lösungen vor.
 Seiten 300 bis 305



Ethik im Krankenhaus

Um Mitarbeitern in fachlichen Fragen beratend zur Seite zu stehen, sind Klinische Ethikkomitees unverzichtbar. Doch erst eine allumfassende Unternehmensethik unterstützt die Entwicklung hin zu einer effizienten Leistungskultur. **Seiten 314 bis 321**



Erreger im Keim ersticken

Das St. Vinzenz-Krankenhaus in Düsseldorf optimiert sein Infektionsmanagement – mit medizinischem und ökonomischem Erfolg.

Seite 288

Patientenansprüche erfüllen

Das Alice-Hospital in Darmstadt bietet besondere Serviceleistungen an. Der Einsatz lohnt sich: Hohe Auslastung, zufriedene Patienten, positives Jahresergebnis.

Seite 328



Mit einem Bein im Knast

Abrechnungsbetrug ist kein Kavaliersdelikt. Wer absichtlich falsch abrechnet, ist schnell in strafrechtliche Ermittlungsverfahren verstrickt.

Seite 278

Markenbildung: Auffallend anders
von Jürgen Winter, Imke Schabel **306**

Zukunftsperspektiven:
Erfolgsstrategien für Kliniken
von Prof. Dr. Gerhard F. Riegl, Angelika Böck **310**

Ethik:
Beratend zur Seite: Das Klinische Ethikkomitee
von Prof. Dr. Thomas W. Kallert **314**

Balanceakt: Aufgaben der Unternehmensethik
von Xaver Frauenknecht **318**

Casemanagement: Behandlungsabläufe verbessern
von Dr. Johannes Nebe, Peter Mast **322**

Serviceleistungen: Patientenansprüche erfüllen
von Manfred Fleck **328**

Innovation & Technik

Komplizierte Prozesse:
IT und Medizintechnik verschmelzen
von Oliver Jeske, Heiko Mania, Ludger Seidel **331**

Recht aktuell kommentiert

Verwertung von Arztstellen eines MVZ
(in der Insolvenz)
von Dr. Jens-M. Kuhlmann **335**

JAHRE
f&w

Serie:
f&w wird 30 Jahre:
Ein Blick in die Archive **284**

Rubriken

Namen & Nachrichten **252**
Industrie & Produkte **339**

Impressum **325**
Termine **360**

Mitteilungen des Bundesverbandes
Deutscher Privatkliniken **340**

Stellenanzeigen **348–359**

Diese Ausgabe enthält folgende Beilagen:
Bundesverband Deutscher Privatkliniken e.V., Berlin;
NextHealth GmbH, Berlin; Versorgungswerk KlinikRente, Köln